

Ressort: Politik

London will unabhängige Analyse des Nervengifts ermöglichen

London, 15.03.2018, 19:31 Uhr

GDN - Der britische Außenminister Boris Johnson hat angekündigt, internationalen Fachleuten eine Untersuchung des Nervengifts zu ermöglichen, das bei dem Anschlag auf den britisch-russischen Doppelagenten Sergej Skripal und dessen Tochter verwendet worden ist. Polizei und Regierung in London arbeiteten daran, der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) "die Möglichkeit zu geben, unsere Analyse von unabhängiger Seite zu überprüfen", schreibt Johnson in einem Beitrag für die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" (F.A.Z./Freitagsausgabe).

Allerdings machte Johnson deutlich, welches Ergebnis er erwarte: "Nur bei Russland treffen heute eine Vorgeschichte staatlich unterstützter Morde mit einem öffentlich eingestandenem Motiv für den versuchten Mord an Sergej Skripal und Vorräten von Nowitschok-Kampfstoffen zusammen." Da die russische Regierung die von London gesetzte Frist für eine Erklärung dazu verstreichen lassen habe, ob Vorräte des Gifts abhandengekommen seien, habe die britische Regierung den "einzig plausiblen Schluss gezogen: dass der russische Staat in einer britischen Stadt einen Mordversuch begangen und dabei ein nach der Chemiewaffenkonvention verbotenes tödliches Nervengift eingesetzt hat". Der britische Außenminister erinnert in dem Beitrag für die F.A.Z. daran, dass Russland durch sein Veto im UN-Sicherheitsrat die internationale Untersuchung von Giftgasangriffen in Syrien im Frühjahr 2017 verhindert habe. "Wie viel einfacher ist es für einen Staat, Chemiewaffen einzusetzen, wenn seine Regierung einen solchen Einsatz durch andere Staaten schon toleriert und zu verheimlichen versucht hat?", fragt Johnson. Für ihn gebe es "einen Zusammenhang zwischen Putins Nachsicht gegenüber Assads Greueltaten in Syrien und der Bereitschaft des russischen Staats, eine chemische Waffe auf britischem Boden einzusetzen".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103386/london-will-unabhaengige-analyse-des-nervengifts-ermoeneglichen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com